

Larven aber an Kartoffeln oder im Gemüse an den Ernteprodukten bemerkbar, aber auch Mais und Getreide sind betroffen. Im Getreide wird der Drahtwurmfraß oft gar nicht erkannt, da die Pflanze Schäden in der Bestockungsphase im April/Mai kompensieren kann. Interessant ist, dass die Kartoffelknollen nicht als Nahrungsquelle sondern als Wasserquelle dienen.

Wie kann der Drahtwurmbesatz reguliert werden?

Aus dem Lebenszyklus des Schnellkäfers wird ersichtlich, dass das Problem über die gesamte Fruchtfolge vorliegt. Es muss also auch über die gesamte Fruchtfolge bekämpft werden. Wichtige Phasen, in denen sich der Käfer vermehrt, sind in Tab. 2 dargestellt. Folgende Punkte sollten beachtet werden:

- Eine chemische Bekämpfungsmöglichkeit gibt es aktuell nicht.
- Während der Eiablage und der Verpuppung kann eine Bekämpfung durch Bodenbearbeitungsmaßnahmen stattfinden. Gelege und Puppen werden an die Oberfläche gebracht und können vertrocknen oder von natürlichen Feinden gefressen werden.
- Auf Anteil an Sommerungen in Fruchtfolge achten, um Bodenbearbeitung auch im Frühjahr zu ermöglichen → Halmfrucht/Blattfrucht-Wechsel!
- Förderung von Antagonismen → konsequenter Zwischenfruchtanbau mit den richtigen Arten und vielfältigen Gemengen (s. nächsten Abschnitt).



Ringelblume³ (*Calendula officinalis*) – ihre ätherischen Öl reduzieren Drahtwürmer

Zwischenfrüchte fördern den Drahtwurm nicht!

Zwischenfrüchte (ZF) stehen immer wieder in der Kritik Drahtwürmer zu vermehren. Die Behauptung, ZF würden den Larven als Nahrungsquelle dienen und Schutz bieten, kann allein durch das Fraßverhalten der Larven widerlegt werden. Wie in Tab. 2 zu sehen ist, beeinflussen ZF das Fraßverhalten wenig bis gar nicht. Lediglich an ZF, die im August auflaufen, können die Larven fressen. Hier sollten die Larven und Gelege durch eine gezielte Bodenbearbeitung vor der ZF-Aussaat gestört werden. Die Larven ziehen sich im Herbst in tiefere Bodenschichten zurück. Eine „schwarzgehaltene“ Fläche hat also keinen Vorteil gegenüber einer Winterbegrünung.

Durch die richtigen Zwischenfrüchte lassen sich Drahtwürmer sogar reduzieren!

Es müssen allerdings Arten ausgewählt werden, die ätherische Öle wie Senföl produzieren, da sich diese im Boden reduzierend auf den Drahtwurmbestand auswirken können. Diese sind:

- Senf,
- Ringelblume,
- Studentenblume,
- Ölrettich,
- Kresse.

Durch Häckseln und Einarbeiten dieser ZF in den Boden werden die Senföle noch effizienter in den Boden gebracht (Biofumigation). Diese Maßnahme sollte häufiger in der Fruchtfolge durchgeführt werden.

Literaturquellen:

Landwirtschaftskammer NRW – Infobroschüre: Drahtwurm, ein Schädling auf dem Vormarsch (Bundesprogramm Ökologischer Landbau).

Landwirtschaftskammer NRW – Regulierungskonzepte zur Reduktion von Drahtwurmschäden (Bundesprogramm Ökologischer Landbau).

Albert und Schneller (2010): Werden Schnellkäfer in der Landwirtschaft zu einem Problem? Landinfo 6/2010.

Bildquellen: ¹ www.arthropodafotos.de; ² www.wikipedia.de; ³ www.plantura.garden/

Tab. 2: Die kritischen Phasen der Schnellkäferentwicklung im Jahresverlauf. Grüne Flächen: Standzeitraum Zwischenfrüchte, Traktorsymbol: bester Zeitpunkt für Bodenbearbeitung.

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
				Eiablage							
					Verpuppung						